

FTI Engineering Network GmbH

Ludwig-Erhard-Ring 8
Dahlewitz
D-15827 Blankenfelde-Mahlow
(nachfolgend kurz: FTI EN)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Arbeitnehmerüberlassungen

Gültig ab 01.05.2006

1 Geltungsbereich

- 1.1 Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen gelten für alle Arbeitnehmerüberlassungsaufträge im Rahmen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung vom 07.08.1972 (AÜG).
- 1.2 FTI EN ist im Besitz einer von der Agentur für Arbeit ausgestellten Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern gemäß Artikel 1 § 1 Absatz 1 AÜG.

2 Allgemeine Grundsätze

- 2.1 Die Überlassung von FTI-Mitarbeitern zum Einsatz im Betrieb des Auftraggebers (im Folgenden: Entleiher) wird unter namentlicher Benennung des FTI-Mitarbeiters einschließlich beruflicher Qualifikation, der Stellenbeschreibung, der Angabe der Überlassungsdauer sowie des Arbeitsortes in Einzelüberlassungsverträgen schriftlich festgelegt. Die überlassenen FTI-Mitarbeiter dürfen nur entsprechend ihrer beruflichen Qualifikation und der Stellenbeschreibung in dem Überlassungsvertrag in dem Betrieb des Entleihers eingesetzt werden.
- 2.2 FTI EN ist Arbeitgeber des Leiharbeitnehmers im Sinne des AÜG. Für die Dauer der Personalüberlassung hat der Entleiher die Weisungsbefugnis in Bezug auf die Arbeitsanleitung, Kontrolle der Arbeitsausführung und die Beachtung der Arbeitsvorschriften in seinem Betrieb.
- 2.3 FTI EN ist berechtigt, ganz oder teilweise von dem erteilten Auftrag zurückzutreten, wenn außerordentliche Umstände die Ausführung unmöglich machen. In diesem Fall sind Schadenersatzansprüche des Auftraggebers ausgeschlossen.
- 2.4 Der Entleiher hat keinen Anspruch auf die vertragliche Überlassung des FTI-Mitarbeiters, solange sein Betrieb legal bestreikt wird.
- 2.5 Die von FTI EN ausgeliehenen Mitarbeiter haben weder Geldempfangs- noch Zustellungsvollmacht.

3 Austausch von Leiharbeitskräften und Kündigung

- 3.1 Falls die Leistungen eines überlassenen FTI-Mitarbeiters den Anforderungen des Entleihers nicht gerecht werden, ist dies FTI EN unverzüglich anzuzeigen. Der Entleiher ist in diesem Fall berechtigt, den FTI-Mitarbeiter innerhalb der ersten 4 Stunden nach Arbeitsantritt zurückzuweisen. FTI EN hat das Recht, gemäß den Anforderungen des Überlassungsvertrages einen Ersatz zu stellen.

- 3.2 Eine ordentliche Kündigung ist bei zeitlich befristeten Überlassungsverträgen ausgeschlossen. Bei unbefristeten Überlassungsverträgen kann der Vertrag beiderseitig mit einer Frist von 5 Arbeitstagen zum jeweiligen Wochenende gekündigt werden. Sonn-, Feier- und Samstage zählen hierbei nicht als Arbeitstage. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4 Vergütung

- 4.1 Der Entleiher vergütet dem Verleiher für jede geleistete Arbeitsstunde eines jeden FTI-Mitarbeiters den in dem entsprechenden Einzelüberlassungsvertrag vereinbarten Stundensatz. Der Stundensatz für die entsprechende Qualifikation/Leistungsart richtet sich nach den in den Einzelüberlassungsverträgen vereinbarten Preisen.

- 4.2 Die vereinbarten Preise verstehen sich ohne Zuschläge für Überstunden, Nacharbeit, Schichtarbeit, Sonn- und Feiertage zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Grundlage für die Berechnung der Zuschläge ist die im Betrieb des Entleihers geltende regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit. Soweit nichts anderes vereinbart, werden folgende Zuschläge berechnet:

a) Mehrarbeitszuschlag	25 %
b) Nacharbeitszuschlag	20 %
c) Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit	50 %
d) Zuschläge für Arbeiten am 1. Mai, Ostersonntag, 1. Weihnachtsfeiertag, Neujahrstag	100 %

- 4.3 Der Entleiher weist die monatlich geleisteten Arbeitsstunden des/der entliehenen FTI-Mitarbeiter/s durch einen monatlichen Ausdruck (Zeiterfassung) nach. Diese Ausdrücke werden spätestens am zweiten Arbeitstag des Folgemonats verschickt und sind alleinig als Abrechnungsgrundlage zulässig.

- 4.4 FTI EN erstellt auf Grundlage dieser Ausdrücke eine monatlich detaillierte Rechnung, die den umsatzsteuerlichen Vorgaben entsprechen muss.

Die Rechnungen sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig und zahlbar. Bei Zahlungsverzug werden die Forderungen mit 8 % über dem Basiszinssatz verzinst.

5 Weisung, Überwachung und Treupflicht

- 5.1 Das allgemeine Weisungsrecht bezüglich der Arbeitsleistung steht dem Entleiher zu. Der Entleiher darf die überlassenen FTI-Mitarbeiter aber nur mit Arbeiten betrauen, die bei der Ausübung der im Einzelüberlassungsvertrag vereinbarten Tätigkeit der einzelnen FTI-Mitarbeiter gewöhnlich anfallen. Die Überwachung der Tätigkeit der FTI-Mitarbeiter ist Sache des Entleihers genauso wie die Einhaltung der Arbeitszeitgesetze.

- 5.3 Der Entleiher sorgt dafür, dass die FTI-Mitarbeiter vor der Arbeitsaufnahme in die für die für ihren Arbeitsbereich geltenden Arbeitsschutzvorschriften und insbesondere Unfallverhütungsvorschriften einschließlich Maßnahmen der Ersten Hilfe am Arbeitsplatz eingewiesen werden. Bei mangelhaften oder nicht vorhandenen Sicherheitseinrichtungen oder Ausrüstungen können die FTI-Mitarbeiter die Aufnahme oder Fortsetzung der Arbeit ablehnen. Hierbei haften die Entleiher für den dadurch entstandenen Lohnausfall.

- 5.4 Der Entleiher ist verpflichtet, die für die Tätigkeit erforderliche Arbeitsschutzkleidung für den überlassenen FTI-Mitarbeiter zu stellen.

- 5.5 FTI EN verpflichtet sich zur Geheimhaltung aller Geschäftsangelegenheiten, Daten und Informationen des Entleihers und wird den überlassenen FTI-Mitarbeitern entsprechende Geheimhaltungsverpflichtungen auferlegen. Die vorstehende Geheimhaltungspflicht besteht über die Dauer der Rahmenvereinbarung und der Einzelüberlassungsverträge hinaus fort, solange der Leiharbeitnehmer bei FTI EN beschäftigt ist, längstens aber 2 Jahre nach Beendigung des Überlassungsvertrages.

6 Haftung

- 6.1 FTI EN steht dafür ein, dass die überlassenen Mitarbeiter grundsätzlich für die im Einzelüberlassungsvertrag beschriebene Tätigkeit geeignet sind und über die erforderlichen fachlichen Qualifikationen verfügen. Auf Verlangen ist FTI EN zur Vorlage der Zeugnisse oder sonstigen Qualifikationsnachweise der überlassenen Mitarbeiter bereit.
- 6.2 FTI EN haftet nicht für Schäden, die ihr Mitarbeiter in Ausübung seiner Tätigkeit beim Entleiher verursacht. FTI EN ist auch von allen Schadenersatzansprüchen durch den Entleiher freigestellt, die Dritte wegen der übertragenen Tätigkeit des Leihmitarbeiters erheben können.
- 6.3 Ansprüche des Entleihers auf den Ersatz des mittelbaren Schadens, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen.

7 Abtretung, Verpfändung

Eine Abtretung oder Verpfändung von Ansprüchen aus den Überlassungsverträgen an Dritte ist ausgeschlossen.

8 Schlussbestimmungen

- 8.1 Mündliche Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen des Überlassungsvertrages bedürfen der Schriftform.
- 8.2 Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Entleihers sind für die Überlassungsverträge mit FTI EN unverbindlich.
- 8.3 Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand – soweit nach den gesetzlichen Regeln zulässig vereinbar – für alle unmittelbar und mittelbar aus dem Vertragsverhältnis resultierenden Rechtsstreitigkeiten ist Potsdam.
- 8.4 FTI EN ist berechtigt, mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung Überlassungsaufträge abzuwickeln, Kundendaten zu speichern und zu bearbeiten, soweit dies geschäftsnotwendig und im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes notwendig ist.
- 8.5 Sollten eine Bestimmung oder ein Teil einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.